

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| Einleitung . . . . .   | 15        |
| <b>I. TEIL – Ein biographisch-erfahrungsorientierter Entwurf<br/>des Themas . . . . .</b>  | <b>21</b> |
| 1. Ungewohnt, direkt und unbequem – Auslegungserfahrungen von originaler Plastik . . . . .   | 21        |
| 1.1 Leiblich-sinnhafte versus optisch-meditative Rezeption . . . . .   | 22        |
| 1.2 Leiblichkeit und das ästhetische Potential von Differenzen . . . . .   | 24        |
| 1.3 Sprachliche, zeichnerische und gestisch-handelnde Konstitutionen von Wahrnehmungs- und Auslegungserfahrungen . . . . .   | 26        |
| 1.4 Eine collagierte Skizze des Unterrichts . . . . .<br>Taktil-bewegungsmäßige kontra visuelle Wahrnehmungen: die Relativierung der Sinne durch die Sinne [29] – Wahrnehmungsbrüche als Auslöser für neue Schreiberfahrungen [31] | 27        |
| 2. Untersuchungsfragen, die sich aus dem ersten Zugriff auf das Thema ergeben . . . . .  | 32        |
| 2.1 Die Schülertexte als Untersuchungsmaterial . . . . .   | 32        |
| 2.2 Hypothesen und daraus entstehende Fragen . . . . .   | 34        |
| 2.3 Der Aufbau der Arbeit . . . . .  | 36        |
| <b>II. TEIL – Sprachliche Konstitution von Wahrnehmungsprozessen . . . . .</b>   | <b>39</b> |
| 1. Sprache als Ausdruck . . . . .  | 39        |
| 1.1 Sprechhandlung und Sprachwerk . . . . .  | 40        |
| 1.2 Das Geheimnis des immer wieder ersten Wortes – Sprechende Sprache und gesprochene Sprache . . . . .  | 44        |
| 1.3 Zusammenfassung: Sprache als Macht des Irrtums . . . . .   | 47        |
| 2. Korrespondenzen von Wahrnehmungserfahrungen und sprachlichem Ausdruck . . . . .   | 49        |

|   |  |     |
|---|--|-----|
| 2.1   | Wahrnehmung, Erfahrung, Reflexion bei Maurice Merleau-Ponty . . . . .  | 50  |
|   | Wahrnehmung ist Wahrnehmung von etwas als etwas [51] – Reformulierung des Erfahrungsbegriffes [53] – Die Unmöglichkeit einer Reflexion originärer Erfahrung [56] – Denken als Versuch, das Geheimnis unserer »rohen Wahrnehmung« und des »rohen Dinges« auszudrücken [57] – Die Dinge als »Rivalen« und »Beinahe-Kameraden« [60] – Reversibilität in der Wahrnehmung: objektiviertes Subjekt – subjektiviertes Objekt [65] – Nicht-Koinzidenz der Sinnesfelder im synergetischen Leib [68] – Die Ausdrucksgebärde [70] |     |
| 2.2   | Sprache als leibliche Gebärde . . . . .  | 73  |
|   | Ausdrucksgebärde und Sprachgebärde [74] – Sprache als Gewebe zwischen Subjekt und Welt [76]  |     |
| III. TEIL – Ästhetische Modifikationen von Wahrnehmungserfahrungen und sprachlichem Ausdruck . . . . . 82 |  |     |
| 1.  | Asthetische und ästhetische Wahrnehmungserfahrungen . . . . .  | 85  |
| 1.1   | Der Atmosphären-Begriff im intersubjektiven Feld von Wahrnehmenden und Wahrgenommenen bei Gernot Böhme . . . . .   | 85  |
| 1.2   | Dimensionen ästhetischer Wahrnehmung bei Martin Seel . . . . .   | 89  |
|   | Die kontemplative Aufmerksamkeit [96] – Die korresponsive Vergegenwärtigung [99] – Die bildhafte Imagination [100]   |     |
| 1.3   | Die Spezifika von Kunstwahrnehmungen und ihre Auswirkungen auf ein allgemeines ästhetisches Wahrnehmungsverhalten . . . . .  | 103 |
|   | Das schöpferische Moment in der Wahrnehmung sichtbar machen [104] – Den mehrfachen Bildsinn des Werkes produktiv werden lassen [109] – Freiheit von, für und in: Die drei Wahrnehmungsmodi als Differenzgeschehen [112]  |     |
| 1.4   | Ästhetische Wahrnehmung im weiten und engen Sinne . . . . .  | 115 |
| 2.  | Die ästhetische Dimension des sprachlichen Ausdrucks und des Textes . . . . .  | 118 |
| 2.1   | Die Tradition des »Ästhetischen« in der sprachlichen Äußerung . . . . .  | 119 |
|   | Die ästhetische Funktion bei Jan Mukarovsky [120] – Die poetische Funktion bei Roman Jakobson [127]  |     |
| 2.2   | Die Spürbarkeit der selbstreferentiellen Zeichenstruktur . . . . .   | 130 |
|   | Die Medialität der Sprache bei Johannes Anderegg [130] – Das Zeigfeld von Karl Bühler ästhetisch reformuliert [133]  |     |

|  |  |     |
|--|--|-----|
| 2.3  | Vielfältige Bedeutungsatmosphären durch metaphorische und metonymische Sinnstiftungsbewegungen . . . . .   | 135 |
|  | Der Begriff der Metonymie bei Jacques Lacan [138] – Die lebendige Metapher bei Paul Ricœur [139]   |     |
| 2.4  | Der Text als ästhetisches Differenzgeschehen . . . . .   | 145 |
| IV. TEIL – Gesamtaufriß der Untersuchung der Schülertexte und des methodischen Vorgehens . . . . . 150 |  |     |
| 1.   | Ästhetische Korrespondenzen von Wahrnehmungsgeschehen und sprachlichem Ausdruck als Untersuchungsgrundlage für die Schülertexte . . . . .  | 150 |
| 1.1  | Die Figur des ästhetischen Differenzgeschehens als ein Verknüpfungsmoment von Wahrnehmungs- und Textgeschehen . . . . .  | 152 |
| 1.2  | Untersuchungsaspekte, die sich aus den Korrespondenzen und ästhetischen Modifikationen von Wahrnehmungserfahrungen und sprachlichem Ausdruck ergeben [II. und III. Teil der Arbeit] . . . . .  | 155 |
| 2.   | Didaktische, insbesondere methodische Überlegungen zum Unterrichtsverlauf leiblich-sinnhafter Auslegung von originaler Plastik als Hintergrund der Texte . . . . .   | 158 |
| 2.1  | Veränderte Sichtweisen provozieren – Bekanntes unbekannt erscheinen lassen . . . . .   | 159 |
|  | Strategien der Verfremdung im schriftlichen Ausdruck [160] – Strategien der Verfremdung im zeichnerischen Ausdruck [162] – Strategien der Verfremdung im gestisch-handelnden Ausdruck [166] – Strategien der Verfremdung anhand von Künstlertexten [170] |     |
| 2.2  | Das Kunstwerk als ästhetisches Differenzgeschehen ›begreifbar‹ machen . . . . .  | 171 |
|  | Objektkunst versus Prozeßkunst bei Gerhard Graulich [173] – Wachsende Formen: Hans Arp [176] – Tektonisches Stürzen: Aristide Maillol [180] – Skulpturales Werkhandeln: Franz Erhard Walther [182]   |     |
| 3.   | Das Untersuchungsvorgehen und das Instrumentarium zur Auslegung der Schülertexte . . . . .   | 186 |
| 3.1  | Das semantische Untersuchungsinstrumentarium . . . . .   | 188 |
| 3.2  | Das syntaktische Untersuchungsinstrumentarium . . . . .  | 194 |
| 3.3  | Stilanalyse und Stilarbeit als sprachdidaktisches Desiderat . . . . .  | 200 |

|   |     |
|---|-----|
| V. TEIL – Fallstudien von Rezeptionstätigkeit –                         |     |
| Die Untersuchung der Schülertexte . . . . .                             | 205 |
| 1. Die Auslegungen der Schülertexte als Beispiele                       |     |
| ästhetischen Differenzgeschehens . . . . .                              | 206 |
| 1.1 Die Auslegung von Text A1 und A2 ›Arp-Blume‹ . . . . .              | 207 |
| 1.2 Die Auslegung von Text B ›Arp-Muschel‹ . . . . .                    | 220 |
| 1.3 Die Auslegung von Text D1 und D2 ›Maillol‹ . . . . .                | 236 |
| 1.4 Die Auslegung des Textes D3 ›Reflexion-Maillol‹ . . . . .           | 252 |
| 1.5 Die Auslegung von Text E ›Walther‹ . . . . .                        | 260 |
| 2. Eine vergleichende Zusammenschau der Schülertexte in                 |     |
| ihren spezifischen sprachlichen Konstitutionen der Werk-                |     |
| und Selbstwahrnehmungen . . . . .                                       | 275 |
| 2.1 Sinnverschiebungen und Sinnverdichtungen als Verweise               |     |
| auf ein ästhetisches Differenzgeschehen in den Schüler-                 |     |
| texten . . . . .  | 277 |
| Die Dramatik zwischen Textsubjekt und Textobjekt in bewahrenden und     |     |
| eingreifend-verändernden Sinnbewegungen [278] – Der Entwurf eines       |     |
| ›Tast- und Bewegungsraumes‹ im ›Finden‹ und ›Erfinden‹ von Sinn[es]ein- |     |
| drücken [279] – Die Sinnbildungsprozesse in den metaphorischen und      |     |
| metonymischen Textbewegungen [280]                                      |     |
| 2.2 Kontemplative, korresponsive und imaginative Wahrneh-               |     |
| mungsvergegenwärtigungen als Verweise auf ein ästhetisches              |     |
| Differenzgeschehen an den plastischen Werken . . . . .                  | 285 |
| Die sprachliche Konstitution kontemplativer Wahrnehmung [285] – Die     |     |
| sprachliche Konstitution korresponsiver Wahrnehmung [287] – Die         |     |
| sprachliche Konstitution imaginativer Wahrnehmung [289] – Die Schüler-  |     |
| texte als Artikulationen schöpferischer Wahrnehmungsmomente [291]       |     |
| VI. Teil – Bildungstheoretische Überlegungen im Anschluß an             |     |
| die Auslegungen der Schülertexte . . . . .                              | 296 |
| 1. Bewegungen des »Bildens« und »Ent-Bildens« im Prozeß                 |     |
| der Subjektwerdung . . . . .  | 297 |
| 1.1 Bildung als »subversiver Begriff« zur Kennzeichnung von             |     |
| Unbestimmtheit . . . . .  | 301 |
| 1.2 Bildung als metaphorisches und metonymisches                        |     |
| Geschehen . . . . .   | 303 |
| 2. Die Plurale Verfaßtheit des Subjektes in seiner Selbst- und          |     |
| Weltbeschreibung . . . . .  | 306 |

|  |     |
|--|-----|
| 2.1 »Alphabetisierung« versus »exzentrisches Ich« . . . . .                      | 307 |
| 2.2 Das »Körpergedächtnis« als bildungsrelevante<br>»Geistesgegenwart« . . . . . | 312 |
| 3. Differenzerfahrungen im pädagogischen Geschehen . . . . .                     | 314 |
| Anhang   |     |
| Teil A Die Unterrichtsmatrix . . . . .   | 318 |
| Teil B Die Künstlertexte zu den ausgelegten Plastiken . . . . .                  | 330 |
| Literaturverzeichnis . . . . .   | 333 |